Darmstadt den 4. Juni. Ueber die schon gemeldete Trennung der morganatischen Ehe des Großherzogs wird noch weiter berichtet, daß die Verhandlungen mit Frau v. Kolemine zwischen Divisionsauditeur und Justizrat Lotheißen und dem Anwalt der Frau v. Kolemine, Justizrat Horwitz abgewickelt wurden. Man spricht von einer jährlichen Rente von 20,000 M., welche der genannten Dame zugebilligt worden sei.

* In **Kaiserslautern** ist die Nähmaschinenfabrik König und Comp. vollständig samt Inventar niedergebrannt.

Belgien.

Antwerpen den 2. Juni. Die belgische Regierung hat dieser Tage alle auswärtigen Regierungen eingeladen, sich an der am 2. Mai 1885 in Antwerpen zu eröffnenden Weltausstellung zu beteiligen. Die riesenhaften Bauten, welche diesen Hafen zu einem der wichtigsten und besteingerichteten der Welt machen, können alsdann beendet und eröffnet werden.

Lokal-Gewerbeausstellung in Murrhardt.

Am 2. Juni (Pfingstmontag) wurde diese Gewerbeausstellung, welche in den unteren und den Geschäftsräumen des Rathauses sorglichst untergebracht wurde, unter Teilnahme der bürgerlichen und kirchlichen Behörden der Stadt Murrhardt, des Herrn Oberamtmanns Münst, sowie zahlreicher Festgäste aus der ganzen Umgebung feierlich eröffnet. Zum Eingang sang vor dem Rathause der Liederkranz das Festlied „O Schutzgeist alles Schönen" ꝛc. von Mozart, worauf der Gewerbevereinsvorstand Hr. Apotheker Horn die Festrede hielt, die eingangs all denen, besonders der K. Zentralstelle für Handel und Gewerbe, welche zum Gelingen des Werkes beigetragen und mit Rat und That Beistand geleistet haben, Dank abstattete. Die Rede ging dann auf das Unternehmen selbst über und schloß mit einem Hoch auf den geliebten Landesvater, Se. Majestät den König, das unter Tusch der für diesen Tag beigezogenen Mainhardter Kapelle von der versammelten Menge mit hoher Begeisterung aufgenommen wurde. Nunmehr öffneten sich die Pforten des Rathauses und die Gäste füllten rasch alle Festgelasse.

Beim Betreten der stattlichen Räume bekommt das Auge durch die hübsche Dekoration des Treppenaufgangs einen wohlthuenden Eindruck; Tannenreis abwechselnd mit Blattpflanzen u. s. w. zeigen, daß hier sowohl wie in den obern Räumen eine kundige Hand gewaltet hat, nemlich die des Hrn. Kaufm. Aug. Seeger; der grüne Schmuck verleiht dem ganzen sofort mehr Lebendigkeit und Wärme. Doch nun direkt zur Ausstellung. Ist die Eintrittskarte gelöst, so treten wir zuerst den Küfer- und Küblerarbeiten entgegen. Erstere haben ihre Vertretung durch Küfer Glöklen, von denen drei (schon verkaufte) Fässer in sauberster Arbeit Inschriften tragen. Wir führen zwei derselben hier an:

Ich liege hier ganz still und verborgen
Und doch vertreib ich Grillen und Sorgen.

Der Sommer kocht, der Winzer pocht,
Der Trinker lobt, der Wein vertobt.

Die Küblerarbeiten sind von 4 Meistern: Haisch, Kuhn, Kübler und Maier gefertigt. Dann wird das Auge auf einen neuen Dzierzon-Bienenstand (Schreiner Oppenländer), einen Pflug (Schmied Wieland), ein Handwagen (Wagner Maile) und eine neue Hobelbank gelenkt. Rechts von dieser Vorhalle hat Mechaniker Söhnle eine prächtige Collection von Brücken- Tafel- Säulen- und div. Dezimal-Waagen, die eingehendster Besichtigung empfohlen werden kann. Auch verdient diese Leistung besondere Anerkennung. Links in einem größeren Lokale finden wir verschiedene Schreinerarbeiten Comödchen und dergl., deren Verfertiger uns auf unserer weiteren Besichtigung wieder begegnen; ferner die von der Kgl. Centralstelle bereitwilligst zugesandten Gegenstände, in der Hauptsache Werkzeuge und sonstige neue Erscheinungen auf dem Gebiete der Gewerbethätigkeit, welche die Aufmerksamkeit aller Besucher auf sich ziehen. Zu erwähnen sind hier noch die von Korbmacher Röhrle ausgestellten Korbwaaren u. die von Sattler Wahl ausgestellten Pferdsgeschirre.

Wenden wir uns nun aufwärts, so schauen beim Betreten des Hauptsaales die Büsten Ihrer K. Majestäten, umgeben von Pflanzen u. Blumen in hübscher Gruppirung, vor denselben ein prächtiges Aquarium mit selbstthätigem Springbrunnen von Flaschner Hahn, dem Besucher entgegen. Zunächst finden wir auf rechter Seite ein reiches Sortiment Seilerwaren von E. Schäf, darunter eine Hängematte, und durch Sattler Scheib Handkoffer und Geldbeutel ausgestellt. Diesen reiht sich Tuchmacher Jung mit einer Auswahl Tuchen und Garnen an, dann folgt Messerschmied Veitinger mit einer schönen Auswahl Messer, Kupferschmied Jäger, den wir mit den Hauptgegenständen bei der Kücheneinrichtung finden, mit Kupferwaren, Schmied Bohn mit einigen Artikeln und Schlosser Wolf mit einer Serie Rudelschneidmaschinen. Links beginnt die Reihe Carl Clemens mit Seckler- und Kürschnerwaren (schönen Bettvorlagen ꝛc.); diesen folgen Lederartikel: Gerber Seyhold hat ein Sortiment braunes und schwarz genarbtes Leder, die Schuhmacher Spingler, Clemens, Rothenbach Schuhwaren durch alle Rubriken ausgestellt. Buchbinder Doderer mit einer Collektion Büchereinbänden reiht sich hier an, ebenso die Erzeugnisse der Bienenzüchter Bofinger und Schmid. Die Wand zieren die selbstverfertigten Schmuckwaren von Goldarbeiter Loos in geschmackvollen Gegenständen. Die Mitte des Saales nehmen die reizenden Conditorarbeiten (eingemachte Früchte u. s. w.) von G. Graf und die reichhaltige Ausstellung von Hutmacher C. Schneider ein. Letztere zeigt in hübscher Ordnung die Fabrikation des Filzes und eine schöne Auswahl praktischer und feiner Hutsorten. Zu beiden Seiten der Königsbüsten sind weibliche Arbeiten aufgelegt, die auch an verschiedenen Wandflächen verteilt sind. Wir finden hier die Namen der Frl. Maria Seeger, Fr. Glöcklen, Emma und Bertha Wahl, E. und A. Conz, Anna Pitsch, Schmutz, Anna Fröhlich (Malerei), P. Schäf, Horn, Rappold, Frau Veittinger, M. Gräter u. Veittinger von Vorderwestermurr.

Lenkt nun der Besucher in die Gelasse rechts seine Schritte, so haftet der Blick im Hauptsaal an einer Kommode mit Aufsatz von Schreiner Pfitzenmaier in netter solider Arbeit und geht dann auf die Wohnzimmereinrichtung, von G. Goldner und S. Rinn hergestellt, über, welche sich bei näherer Ansicht als eine mustergiltige und schöne Arbeit zeigt, untadelhaft die ganze Garnitur; das Hauptgewerbe Murrhardts in weiterem Lichte zeigend, bewundern wir im nächsten Zimmer die Schlafzimmereinrichtung von Schreiner Wohlfarth, die an Geschmack und feiner solider Ausführung nichts zu wünschen übrig läßt. Sie besteht aus zwei Bettladen und Nachttischchen, einem Schrank mit Spiegeleinlage und großem Waschtisch mit Toilettenspiegel, in Eichenholz mit Nußbaumfournitur und brauner Stabverzierung (Preis 600 M.) Zu weiterer Ausstattung finden wir zwei Regulateure von Uhrmacher Kies, die der Uhrmacherkunst als eigenhändige Arbeit zur Ehre gereichen, eine Laubsägearbeit von Bühler in Büchelberg u. s. w. Um nun zur Schreinerei zurückzukehren, durchschreiten wir den Hauptsaal und finden, ehe wir die Räume links betreten, einen eichenen Buffetschrank (M. 240) in künstlicher, ebenso exakter wie geschmackvoller Arbeit, wie die nebenan befindliche weitere vollständige Schlafzimmereinrichtung von Eichenholz, nur in Naturfarbe, von Schreiner Schweizer gefertigt, die sich der oben schon vorgeführten völlig zur Seite stellt und zeigt, daß sich die Schreinerei in Murrhardt auf der Höhe unserer Zeit befindet. Mit preiswürdigen Nummern (Kommödchen ꝛc.) finden wir die Schreiner Oppenländer und Rößle gleichfalls vor. Bettrösche und Polster zu den Schlafzimmereinrichtungen sind von Sattler Scheib. Der Buffetschrank, um dies nicht zu versäumen, trägt eine geistvolle Garnierung. G. Gauß z. Hirsch hat Proben seiner selbstgebrannten Branntweine von Frucht und Zwetschgen sowie Heidelbeergeist in hübscher Gruppirung ausgestellt. Drehermeister Noller bringt ein schönes Sortiment seiner Arbeiten als Kleider-, Schirm- und Bücherstände, Blumentische, Küchengeräte u. s. w. zur Schau und von diesen aus betreten wir die komplete Kücheneinrichtung von Kupferschmied Jäger, Schreiner Schweizer u. J. Wolf, Schlosser, die nichts zu wünschen übrig läßt. Alles blinkt und glänzt, Herd, Kupfer- und anderes Geschirr und die Schränke zeigen sich in einfacher, freundlicher Ausführung. Die ganze Einrichtung ist musterhaft, bes. der Spühltisch und anderes zeugen von praktischem Sinn; auch ein Leckerbissen fehlt nicht zu sofortigem Aufschnitt, wenn nötig. Eine weitere Räumlichkeit hat Flaschner Hahn noch extra ausgestattet und zwar in großer Reichhaltigkeit. Neben den Gefässen, die täglich in einer Haushaltung Verwendung finden, erwähnen wir die Badwanne, Herd, transportablen Waschkessel, Butten, Fischbrutapparat, Honigschleuder, Futtertrog und bes. die schon zur Patenterwerbung angemeldeten Spazierstöcke mit Metermaßeinteilung, zugleich auch als Waffe dienlich, über welche Photographien aufliegen. Weiter finden sich noch im Oehrn Werkzeuge von Schmied Höfel.

Hiemit wäre der Rundgang durch die Ausstellung vollzogen.

Die Ausstellung währt bis 24. Juni und hat von allen Seiten zahlreichen Besuch in Aussicht bes. von den Gewerbevereinen der umliegenden Städte. Jeder Besucher wird befriedigt die in allen Teilen gelungene Ausstellung verlassen. Möge allen Ausstellern, denen diese Arbeiten zur hohen Zierde gereichen, Segen durch Verkauf und reiche Bestellungen als der Mühe Preis zu Teil werden!

Gemeinnütziges.

Kitt aus Eiweiß und Bleiweiß. Man nimmt ein Ei, schlägt dasselbe auf und entleert seinen Inhalt, der zum Kitt selbst keine Verwendung findet. Nur die geringe Menge Eiweiß, die in der Schale zurückbleibt, wird benutzt, indem eine Federmesserspitze von Bleiweiß hinzugegeben und mittelst der Finger mit dem Eiweiß verrieben wird. Das zu kittende Objekt wird dann an den Bruchflächen erwärmt, doch nur mäßig, denn es soll nur die Luft aus den Vertiefungen und Poren der letzteren ausgetrieben werden, während das Eiweiß nicht gerinnen darf, sondern durch Trocknen sich festigen muß. Die Mischung wird dann mit einem Hölzchen aufgetragen, worauf die beiden Bruchflächen fest aneinandergedrückt werden. Nach 12 oder besser 24 Stunden ist die Vereinigung eine so vollständige, wie man nur wünschen kann.

Fruchtpreise.

Backnang den 4. Juni 1884.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel	7 M. 05 Pf.	7 M. 01 Pf.	7 M. — Pf.
Haber	8 M. — Pf.	7 M. 71 Pf.	7 M. 65 Pf.

Gewicht von einem Scheffel.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel	164 Pfd.	158 Pfd.	155 Pfd.
Haber	181 Pfd.	176 Pfd.	179 Pfd.

Winnenden den 29. Mai 1884.

	höchst	mittel.	niederst.
Kernen	— M. — Pf.	9 M. 40 Pf.	— M. — Pf.
Dinkel	7 M. 18 Pf.	7 M. 07 Pf.	7 M. — Pf.
Haber	7 M. 64 Pf.	7 M. 59 Pf.	7 M. 39 Pf.
Gemischt	— M. — Pf.	8 M. 53 Pf.	— M. — Pf.

Ferner per Simri: Gerste 2 M. 25 Pf. Roggen 3 M. — Pf. Waizen 3 M. 60 Pf. Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschkorn 3 M. — Pf. Kartoffeln — M. 90 Pf. 1 Pfd. Butter 84 Pf. 1 Bd. Stroh 40 Pf. 1 Ctr. Heu 2 M. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 5. Juni.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	21—24
Englische Souvereigns . .	20	35—40
Dollars in Gold	4	17—21
Russische Imperials . . .	16	74—77

Gottesdienste der Parochie Backnang:
am Fest der hlg. Dreieinigkeit den 8. Juni
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 69. Dienstag den 10. Juni 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

Bekanntmachung,

betreffend die Vorladung der Militärpflichtigen vor die Ober-Ersatz-Commission.

Die Musterung der Militärpflichtigen durch die Ober-Ersatz-Commission findet im diesseitigen Bezirk am

Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. Juli d. J. auf dem Rathause in Backnang

statt und haben sich hiezu alle letztmals vor der Ersatz-Kommission gemusterten Militärpflichtigen sämtlicher Altersklassen, mit alleiniger Ausnahme derjenigen, welche von der Ersatz-Kommission aus irgend einem Grunde auf 1 Jahr zurückgestellt worden sind, einzufinden und zwar:

am Dienstag den 8. Juli, nachmittags 2 Uhr,

diejenigen Pflichtigen, welche von der Ersatz-Kommission für dauernd untauglich und

am Mittwoch den 9. Juli, morgens 8 Uhr,

diejenigen, welche für tauglich zur Ersatz-Reserve oder zum dreijährigen Dienst befunden wurden.

Behufs Vorladung der vorzustellenden Militärpflichtigen werden den Ortsvorstehern in den nächsten Tagen noch besondere Verzeichnisse zugehen, worauf die Eröffnungsurkunden alsbald anher einzusenden sind.

Die Pflichtigen haben ihre Loosungs-Scheine mitzubringen, was ihnen noch besonders zu eröffnen ist.

Nach §. 71 Z. 2 der Erf.-Ordg. ist jeder in der Grundliste enthaltene Militärpflichtige berechtigt, im Aushebungstermine der K. Ober-Ersatz-Kommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Ueber Militärpflichtige, welche ohne Entschuldigung im Aushebungstermine gar nicht oder nicht pünktlich erscheinen, wird nach Maßgabe des §. 65 Z. 3 der Erf.-Ordg. entschieden.

Bezüglich der an **Epilepsie** leidenden Militärpflichtigen wird auf §. 64 Z. 5 der Erf.-Ordg. aufmerksam gemacht.

Mannschaften, welche angeblich an **Schwerhörigkeit** leiden, haben Zeugnisse hierüber zur Aushebung mitzubringen.

Wer anderwärts sich vor einer Ersatz-Kommission gestellt hatte und mittlerweile in den diesseitigen Aushebungsbezirk verzogen ist, hat sich alsbald bei dem Ortsvorstand anzumelden, welcher sodann ohne Verzug dem Oberamt Bericht hierüber zu erstatten hat.

Ebenso ist von jedem Wegzug Pflichtiger vor der Ober-Ersatz-Musterung unter Angabe ob und wohin sie sich abgemeldet haben, unverzüglich Anzeige zu machen.

Die **sämtlichen Vorstrafen** der Pflichtigen sind, soweit dies nicht schon geschehen, genau zu erheben und unverzüglich hieher anzuzeigen.

Bezüglich der Reklamations-Gesuche werden den betreffenden Ortsvorstehern noch besondere Erlasse zugehen.

Die Ortsvorsteher selbst, mit Ausnahme derjenigen, welche vom Oberamt speziell geladen werden, haben beim Ober-Ersatzgeschäft nicht zu erscheinen.

Backnang den 7. Juni 1884. K. Oberamt. Münst.

K. Amtsgericht Backnang.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Friedrich Ruoff, Rotgerbers in Backnang, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß auf

Donnerstag den 3. Juli d. J., vormittags 8 Uhr,

festgesetzt worden.

Den 7. Juni 1884. Gerichtsschreiber Weigand.

Backnang.

Schluß-Verteilung.

In der Konkurssache des Friedrich Ruoff, Rotgerbers hier, beträgt nach der vom K. Amtsgerichte genehmigten und zur Einsicht der Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei aufgelegten Schluß-Verteilung

1) die verfügbare Masse 2211 M. 96 Pf.
2) die Ansprüche der Konkursgläubiger
a. bevorrechtigte 95 M. 96 Pf.
b. unbevorrechtigte 10,482 M. 66 Pf.

wovon die Gläubiger in Gemäßheit der §§. 139—141 in Kenntniß gesetzt werden.

Den 9. Juni 1884. Konkursverwalter Kugler.

Revier Murrhardt.

Wegbau-Akkord.

Die zur Herstellung eines 530 m langen Holzabfuhrwegs im Staatswald Rotenbühl Abt. 3 erforderlichen Arbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden. Nach dem Voranschlag betragen die Kosten für

Erdarbeiten	1080 M. — Pf.
Chaussirung	775 M. — Pf.
Dohlenbauten	400 M. 20 Pf.
Uefersicherung	160 M. — Pf.

Pläne und Kostenvoranschlag sind in der Revieramtskanzlei zur Einsicht aufgelegt. Tüchtige Unternehmer werden eingeladen, ihre Offerte schriftlich und versiegelt, in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen neuesten Datums belegt, mit der Aufschrift „Wegbau im Rotenbühl" bis längstens

Freitag den 20. Juni d. J., vormittags 10 Uhr,

beim Revieramt Murrhardt einzureichen. Der um diese Zeit erfolgenden Oeffnung der Offerte können die Submittenten anwohnen.

Lehrverträge, Mietverträge

Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Revier Kleinaspach.

Stamm-, Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 13. Juni** aus Kreuzrain, Vord. und Hint. Schafwiese: 30 Stück Wagnereichen (wiederholt) 4—11 m lang, 19—30 cm mittl. Durchm. mit 9,45 Fm., 217 St. eichene geschälte Baumstützen 4—9 m lang. Rm.: 18 eichene Schälprügel, 30 dto. Reisprügel und 3 Loose Grötzelreis.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Kreuzrain beim Brunnen.

K. Amtsnotariatsbez. Unterweißach.

Gläubigeraufruf.

Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachbenannten Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche

innerhalb 8 Tagen

auf der Kanzlei des K. Amtsnotariats oder dem betreffenden Schultheißenamt anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte, sie vielmehr die Erben nur noch für ihren erbrechtlichen Schuldanteil, übrigens im Falle des Concurses eines Erben mit dem beschränkten in 3 Jahren verjährenden Absonderungsrecht, gemäß Art. 40 d. Pfandgesetzes belangen könnten.

Diese Personen sind von:

1. Unterweißach.

Johannes Wolf, Bauer von Sachsenweilerhof.

2. Oberbrüden.

1) Jakob Friedr. Ziegler, armer Taubstummer.

2) Gottlieb Ziegler, Hefenhändlers Ehefrau, Dorothea geb. Schiefer.

3. Sechselberg.

Johann Christian Doderer, led. Müller von Fautspach.

4. Steinbach.

Jakob Ulmer, Wittwer.

5) Unterbrüden.

Jonathan Bühner, Bauer.

Den 8. Juni 1884.

K. Amtsnotariat. Caspart.

Backnang.

Letzter Verkauf eines Wohnhausantheils.

Heinrich Schmückle, Metzger hier bringt am

Mittwoch den 11. d. M.,

vormittags 11 Uhr,

den in Nr. 65 d. Bl. näher beschriebenen Wohnhausanteil, welcher noch nicht angekauft ist, auf hiesigem Rathaus zum letztenmale zur Versteigerung.

Den 6. Juni 1884.

Ratsschreiber Kugler.

Backnang.

Wiederholter Güterverkauf.

Die Erben des verstorbenen Bauers Gottlieb Schock hier bringen am

Mittwoch den 11. d. M.,

vormittags 11 Uhr,

auf hiesigen Rathaus wiederholt zur öffentlichen Versteigerung:

1.
17 a 62 qm Gras- und Baumgarten in oberen Thauswiesen,
angekauft um 700 M.

2.
49 a 77 qm Acker in der hintern Thaus, nicht angekauft.
3.
68 a 47 qm Acker daselbst, angekauft um 800 M.
4.
14 a 80 qm Acker daselbst, angekauft um 170 M.
5.
18 a 25 qm Acker daselbst angekauft um 200 M.
6.
32 a 82 qm Wiese in der hintern Thaus, angekauft um 300 M.
7.
39 a 44 qm Wiese in der vordern Thaus, angekauft um 1000 M.
8.
13 a 03 qm wildkürl. gebauter Acker in der hintern Thaus, angekauft um 100 M.

Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Den 6. Juni 1884.

Ratsschreiber
Kugler.

Unterweißach.

Die Wirtschaft zur Krone

hier, bestehend in einem 2stockigen Wohnhaus mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit, eingerichteter Metzig, einer Scheuer, Gartenhaus und Kugelbahn,
Brandversf.-Anschlag 14,240 M.
Waisengerichtl. Anschl. 10,000 M.
angekauft um 9500 M.
mit einigen Güterstücken, kommt am

Montag den 16. d. M.,

vormittags 10 Uhr,
zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und wird voraussichtlich der Zuschlag am gleichen Tag erfolgen.

Liebhaber werden hiezu auf das hiesige Rathaus eingeladen.

Den 9. Juni 1884.

Schultheiß Kübler.

Wiesen-Verkauf.

Eine bis jetzt dem Jakob Kübler von Mittelfischbach gehörige ca. 1½ Morgen große **Thalwiese**, neben Bäcker Bär von Sulzbach und Adlerwirth Wieland von Bartenbach, wird

Mittwoch den 11. d. M.,

nachmittags 4 Uhr,
auf dem **Rathaus** in **Sulzbach** verkauft, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur **eine** Verkaufsverhandlung stattfindet.

Backnang.
Ein freundliches

Logis

ist bis Jakobi zu vermieten. Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Backnang.

2 Zimmer

mit oder ohne Möbel hat sogleich zu vermieten **G. Müller** am Viehmarkt.

Backnang.
Eine freundliche

Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche und Holzplatz hat auf Jakobi zu vermieten
Holzwarth, untere Au.

Eine freundliche

Wohnung

mit Zimmer, Küche, Keller, Stallung und Gemüsegarten ist zu **verkaufen.**
Nähere Auskunft erteilt die
Redaktion d. Bl.

Backnang.
Freitag den 13. Juni gibts

Kalk

bei Ziegler **Wieland.**

Programm

für die

Gesangsaufführung in der Kirche zu Backnang

den 11. Juni nachmittags 1 Uhr.

1) Choral: Macht hoch das Thor 2c. v. Freylinghausen.
2) Der Mensch lebt u. bestehet 2c., gemischer Chor v. Reinhardt.
3) Sabbatruhe, Männerchor v. F. Abt.
4) Psalm 67: Gott sei uns gnädig 2c., Duett für Sopran und Alt v. Wrede.
5) Heilig 2c., Männerchor v. Weeber.
6) Wie lieb ich dich 2c., gemischter Chor v. Gläser.
7) Selig sind des Himmels Erben 2c., Männerchor v. Rink.
8) Gott hat Jesum Christum erhöhet 2c., gemischter Chor mit Musikbegleitung von J. Feyhl.
9) Die Himmel rühmen 2c., Männerchor v. Beethoven.
10) Ehre sei Gott 2c., Männerchor v. Bortniansky.

Standesamt Backnang.

Veränderungen im Familienstand.

Monat Mai.

1) Geburten.

Breuninger, Ernst, Rotg.	1 S.	Schleicher, Chr. A., Zimmerm.	1 T.
Pfizenmaier, Stef., Tagl.	1 T.	Kißling, A., Maler	1 S.
Schnekenburger, H., Rosenw.	1 S.	Sanzenbacher, C. J., Schuhm.	1 T.
Roth, C. J., Bäcker	1 T.	Layer, W., Bauer, Steinbach	1 T.
Wilhelm, C., Rotg.	1 S.	Pfuderer, J., Bauer, Maubach	1 T.
Ade, J. G., Wagner, Maub.	1 T.	Schrof, F., Gutsbes., O'schönthal	1 T.
Zeeh, J. J., Kutscher	1 T.	Müller, Carl, Rotg.	1 T.
Föll, J., Gutsbes., U'schönthal	1 S.	Traub, G., Rotg.	1 S.
Kurz, J., Rotg.	1 T.	Kurz, G., Rotg.	1 T.
Wirth, Friedr., Rotg.	1 T.	Dietrich, J. G., Färber	1 T.
Dorn, Chr., Rotg.	1 S.	Fehr, A. F., Zimmermann	1 T.
Rüdt, D. F., Tagl.	1 T.	Rau, G., Rotg.	1 S.
Göbel, J., Rotg.	1 T.	Ellinger, G., Bauer	1 S.
Kübler, G., Weber, Maubach	1 T.	Schweiger, J., Rotg.	1 T.

Uneheliche: 1 Knabe.

2) Eheschließungen.

Grau, G. M., Fuhrmann und Katharine Friederike Frank, Fuhrmanns Wittwe von hier.
Hemminger, Chr., Bäcker von Poppenweiler und Marie Sophie Metzger von hier.
Breuninger, Gg. Felix, Rothg. hier und Christiane Friederike Wieland hier.

3) Angeordnete Aufgebote.

Nickel, Chr. G., Küfer von Oberweissach und Anna Rosine Layer von Unterweissach.
Brändle, J., Lohmüller hier und Anna Maria Färber geb. Batzer, Rotgerbers Wittwe.
Dautel, W. F., Bauer von Heiningen, und Marie Pauline Greiner v. Lehrhof, Gdebez. Steinheim a. M.
Seeger, F. L., Bauer von Röhrachhof, Gmde. Kleinaspach und Christiane Friederike Bäuerle von Heiningen.

4) Todesfälle.

Breuninger, Ernst, Rotg.	1 S. 2 St.	Krauter, G., Rotg.	1 S. 4 M.
Knödler, G., Schneider, Steinb.	1 S. 1 J. 10 M.	Eisenmann, G., Schuhm.	1 S. 13 M.
		Doderer, Chr., Schäfer	1 T. 9½ M.
De Bastiani, M., Tagl.	1 T. 5 M.	Maier, J., Metzger	60 J.
" " "	1 T. 6 M.	Metzger, C. J., Tuchm.	77 J.
Pfizenmaier, St., Tagl.	1 T. 9 T.	Gaiser, L., Schuhm. Ehefr.	38 J.
Maier, J. Chr., Rotg.	1 T. 3 M.	Ulmer, J., Bauer, Steinb.	67 J.
Ehret, J., Rotg.	1 T. 2 M.	Bock, Chr., Tagl. Wwe.	69 J.
Kurz, J., Rotg.	1 T. ½ M.	Frey, J. H., Schuhm.	80 J.
Müller, C. A., Rotg.	1 T. 6 T.	Daiber, F., Schlossers Wwe.	64 J.

Uneheliche: 1 Knabe. Totgeboren: 3.

Oberbrüden.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 10. Juni**, nachmittags 1 Uhr, werden aus dem **Carl Rieger**'schen Streitweilerwald, nächst am Trailhof gelegen:
14 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 17 Rm. tannene Prügel, 4 Rm. eichene Schälprügel sowie 8 Rm. weißtannene Rinde
im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Die in Versicherung zu nehmende Maximal-Summe wurde durch die Generalversammlung von M. 60 000. auf **M. 100 000.** erhöht.

Anträge, welche noch im Juni einkommen, haben Anteil an dem Ueberschusse dieses Jahres. Die Vertreter:
Lehrer **Fauth** in Backnang. **G. F. Molt** in Oppenweiler. Lehrer **Miethmüller** in Murrhardt. **Herm. Binz** (Firma **C. F. Binz**) in Winnenden. **Gustav Bezner** in Waiblingen. **Carl Richter** in **Marbach. Carl Fischer** in **Großbottwar.**

Löwenstein.

Wein-Verkauf.

8 Hekt. 1883er **roten Naturwein**, etwas gutes, hat noch abzugeben
Stadtschultheiß **Metzger.**

Nr. 1884.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg - Havre - Amerika.

Nach **New-York** jeden
Mittwoch u. Sonntag
von **Hamburg** und
von **Havre** jeden
Dienstag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.

Auskunft u. Ueberfahrtsverträge bei **Jakob Dorn & C. Dautel** in **Backnang, J. Rothmann,** Buchbinder in **Murrhardt.**

Cajüte M. 300. Zwischendeck M. 30. Kinder unt. 12. die Hälfte, unter 1 Jahr 9 M.

Briefmarken zu Samml. verkauft, kauft, tauscht **G. Jechmeyer, Nürnberg.** Continentalmarken, ca. 200 Sorten, pr. Mille 50 Pf. M

Wer an bösen Füßen,

Salzfluß, bösartigen Geschwüren, nassen oder trockenen Flechten, oder irgend einem sonstigen derartigen Uebel leidet, versäume nicht die Anwendung des schon seit Jahren rühmlichst bekannten **Schrader'schen Pflasters** (Indian-Pflaster) von Apoth. J. Schrader, Feuerbach, es wird ihm sichere Linderung und Heilung bringen. Paq. M. 3 durch die Apotheken. IV 1

Sulzbach.

M. 4000

hat gegen gesetzliche Sicherheit aus der Kübler'schen Pflegschaft auszuleihen
Louis Kinser,
Mühlebesitzer.

Geld-Antrag.

2800 M. Privatgeld sind gegen gute Sicherheit bis Johanni zum Ausleihen und erteilt nähere Auskunft die
Redaktion d. Bl.

Tuttlingen.
Gesucht wird ein tüchtiger

Gerbergeselle

auf Kalbleder von M
Carl Martin, Söhne.

Maubach.
Es wird ein ordentlicher

Unterknecht

gesucht, der sogleich eintreten kann bei
Wilhelm Holzwarth.

Backnang.
Ein fleißiges, ordentliches

Mädchen

wird auf Jakobi gesucht von
Albert Mayer, Maler.

Unterbrüden. 7½ Viertel

Heu- & Oehmd-Gras

verpachtet **Johs. Elser.**

Murrhardt.
Einen noch ganz guten

Blasbalgen

für einen Schmied hat billig zu verkaufen
Karl Wieland, Schmied.

Winnenden.

Missionsfest

am **Sonntag den 15. Juni, Nachmittags 2 Uhr.**

Murrhardt.
Für einen verheirateten tüchtigen

Sägmüller

ist in ca. 14 Tagen eine Stelle frei
Heinrich Ebinger,
Sägmühlebesitzer.

Sensenschärfer

allgemein beliebt anstatt dem so lästigen **Sensendängeln**, ebenso beliebt zum **Schärfen der Maschinenmesser** empfiehlt billig
Adolf Zügel, Murrhardt.

Umschläge zu Geldrollen

vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.

Erbstetten.
Freitag den 13. ds. gibts

Kalk

bei Ziegler **Biedenbach.**

Backnang.

Den Gras-Ertrag

von 2½ Viertel Wiesen verpachtet
Wer? sagt die Red. d. Bl.

Backnang.

Nächsten Mittwoch Abend 5 Uhr

Schießen.

Schützenmeisteramt.

Backnang. Einen

Eremitageofen

hat zu verkaufen
Hermann Bayer,
Schreiner.

Amtliche Nachrichten.

* Unter andern Kandidaten des realistischen Lehramts haben durch Ablegung der vorgeschriebenen Lehrproben die realistische Professoratsprüfung, beziehungsweise die Reallehrerprüfung vollendet und die Befähigung zu definitiver Anstellung zuerkannt erhalten:

für Professorate:
Reiff, Karl, in Sulzbach OA. Backnang.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* **Backnang.** Wir machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß am Mittwoch nachmittags 1 Uhr in der hiesigen Stadtkirche eine Gesangsaufführung stattfindet, zu welcher der Eintritt jedermann freisteht. Freiwillige Gaben werden der Unterstützungskasse für Lehrerswitwen zugewiesen.

— **Die Murrhardter Lokal-Gewerbe-Ausstellung** hatte am gestrigen Sonntag zahlreichen Besuch; u. a. waren eine größere Anzahl Mitglieder des hiesigen Gewerbevereins dort, denen, wie projektirt ist, im Laufe dieser Woche weitere Mitglieder folgen werden. Unserem Bericht über die Ausstellung tragen wir nach, daß unter den Küferarbeiten auch Karl Geistdörfer seine Erzeugnisse vorgeführt und daß den Handwagen nächst den Küferartikeln Schmid Höfel ausgestellt hat.

— Anläßlich der kürzlichen Anwesenheit der westphälischen Fischotterjäger in Heidenheim a. d. Brenz, und des Berichts über die Jagderfolge derselben können wir nicht umhin mitzuteilen, daß Lederfabrikant Rud. Käß hier, schon mehreren diesen für die Fischzucht so gefährlichen Tiere sowol durch Schuß wie durch Fang in der Falle das Handwerk für immer gelegt hat.

— Blühende **Trauben** wurden Mitte letzter Woche im Garten des C. Oettinger gefunden.

Stuttgart den 6. Juni. Prinz Alexander von Weimar hat sich, wie Berliner Blätter melden, am ersten Pfingstfeiertage mit der jungen und sehr begüterten Baronesse v. Feldheim verlobt. Prinz Alexander Bernhard Karl Hermann, Herzog von Sachsen, geboren zu Stuttgart am 22. Juli 1857 als Sohn des Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar, ist zur Zeit Sekondelieutenant im K. sächsischen Reiterregiment. Die junge Braut gilt als eine ebenso geistreiche Dame wie große Schönheit. Die Verlobung fand auf dem Schloß der Baronesse statt.

— Aus Berlin wird ferner mitgeteilt: **Prinz Wilhelm** von Württemberg ist nach London gereist. Ein Gerücht bringt diesen Ausflug mit dem Projekte der Wiedervermählung des Prinzen in Zusammenhang, und es wird die jüngste Tochter der Königin von England, Prinzessin Beatrice, als die künftige Braut und Gemahlin des seit dem 30. April 1882 verwittweten Prinzen bezeichnet.

Stuttgart den 6. Juni. (Zur Landtagswahl.) Die „Württ. Lbsztg." erhält von „autoritärer Seite" ein Eingesandt, in dem es hinsichtlich der Vorgänge in der deutschen Partei anläßlich der Landtags-Kandidatur des Dr. v. Wächter heißt: Der Ausschuß des Lokalvereins der deutschen Partei hat in erster Linie die Kandidatur mittelst einstimmigen Beschlusses dem Parteivorstand Herrn Oekonomierat Grub angetragen. Herrn Grub hat seinerseits die Annahme mit der Erklärung definitiv abgelehnt, daß, insolange Stuttgart nur durch einen Abgeordneten vertreten sei, er die Wahl eines rechtskundigen Mannes oder eines Groß-Industriellen für durchaus geboten erachte. Daraufhin ist dann die Kandidatur des Herrn Dr. v. Wächter aufgestellt worden. Am Schluß heißt es: Die deutsche Partei wird in der Wahrheit darzuthun wissen, daß O. v. Wächter, den sie aus ihrer Mitte aufgestellt hat, der Mann ihres wohlberechtigten, nicht erst von heute datirenden Vertrauens ist und daß seine Kandidatur niemals dazu angethan war, den Anstoß zu einem Zwiespalt im Innern des Verbandes zu geben.

* Zur Abhaltung der **Schießübungen** ist der württemb. Artilleriebrigade der Schießplatz Griesheim vom 16. Juni bis 12. Juli d. J. zugewiesen. Es werden also innerhalb dieser Zeit die verschiedenen Abteilungen unserer Artillerie auf den Schießplatz abgehen, auf welchem alsdann, mit Ausnahme der Sonntage, täglich vormittags geschossen wird.

Besigheim. Seit einigen Tagen wird an der Herrichtung einer Telephonverbindung zwischen hier und dem 1½ Stunden von hier entfernten Mundelsheim gearbeitet, so daß man auch auf diesem Wege Fühlung mit dem Oberamt Marbach bekommt. Es wird dies wohl der Anfang einer größeren Ausdehnung des Telephonnetzes ins Bottwarthal sein. (N. T.)

Ellwangen den 4. Juni. Auf der gestrigen Plenarversammlung des landw. Bezirksvereins, welche der interimistische Vorstand, Posthalter Retter, leitete, wurde Herr Oberamtmann Göbel zum Vereinsvorstand einstimmig gewählt.

Ulm, Das 20. allgemeine Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes rückt immer näher heran. Schon entfaltete sich auf dem Festplatz eine rege Thätigkeit. Die Beteiligung am Fest verspricht eine großartige zu werden. 82 Sängervereine, darunter einer aus Zürich und mehrere aus Bayern haben sich mit etwa 2400 Sängern zur Mitfeier angemeldet. Dazu kommen noch die Neu-Ulmer und Ulmer Vereine mit mehr als zweihundert Sängern. Das jetzt festgestellte Verzeichnis der wettsingenden Vereine umfaßt 29 Vereine. Davon singen im ländlichen Volksgesang 4; im höheren Volksgesang 15; im Kunstgesang 7; in der Abt. Einzelvorträge im Kunstgesang (ohne Preise) 3 (Stuttgart L., Gmünd L., Cannstatt Concordia.)

* Voraussichtlich erscheinen am 4. Juli in Stuttgart und am 13. Juli beim Sängerfest in Ulm viele **Schwaben** aus Amerika. Bereits hat eine große Anzahl derselben, die noch nicht im Yankeetum aufgegangen sind und auch nicht aufgehen werden, die Reise ins Heimatland angetreten.

* Am 5. d. M. vorm. brannte zu **Beinstein** OA. Waiblingen, ein Wohnhaus mit Scheuer zum größeren Teile nieder, wodurch ein Gebäudeschaden von etwa 800 M. verursacht wurde; das Feuer entstand in Folge von Anzündung durch eine im Hause untergebrachte geisteskranke Person.

Zur Frage der Hausierbesteuerung. Diese seit über 20 Jahren bei uns im Landtag und in öffentlichen Versammlungen erörterte Frage ist man neuerdings meistens dahin zu beantworten geneigt, daß die Heranziehung der Hausierer zu der Steuer für ihren Gewerbebetrieb — nach deren Gesamtbetrag für den Staat, die Amtskorporationen und die Gemeinden — als eine zu niedrige anzusehen sei, daß sie insbesondere im Mißverhältnis zu der Belastung des stehenden Gewerbebetriebs und der Einträglichkeit des umherziehenden Betriebs stehe und es sich deshalb empfehle, sowohl die in Württemberg als die außerhalb Württembergs wohnhaften Hausierer — neben ihrer Heranziehung zu den Gemeinde- und Amtskorporationssteuern am Wohnsitz bezw. am Orte, wo sie innerhalb Württembergs ihr Gewerbe beginnen — noch außerdem in jedem andern Oberamtsbezirk, in welchem sie ihr Gewerbe treiben, zu einer in die Amtskorporationskasse fließenden Steuer heranzuziehen. Dieselbe wäre vor Beginn des Gewerbebetriebs im Bezirk an den Amtspfleger oder einen Gemeindepfleger irgend einer Gemeinde für Rechnung der Amtspflege zu bezahlen, und fragt sich dabei, ob dieselbe etwa zu bestehen hätte in einer Quote der vom betr. Hausierer von seinem Gewerbebetrieb bezahlten Staatssteuer oder in fixen Beträgen, welche sich nach der Höhe der Staatssteuer des betr. Hausierers abstufen (bezw. mit welchen Beträgen und Abstufungen, z. B. für Hausierer mit einer Staatssteuer bis zu 3 M. in einem Betrage von 50 Pf., für Hausierer mit einer Staatssteuer von 3 M. bis zu 10 M. in einem Betrage von 1 M.) Hierüber wurden höheren Orts in den letzten Tagen die Handelskammern und Gewerbevereine zur Begutachtung veranlaßt. Dieselben haben sich zugleich noch weiter auch über die Nebenpunkte zu äußern, a) ob einzelne Arten des Hausierbetriebs von dieser besonderen Steuer an die einzelnen Amtskorporationen, in deren Bezirk der Betrieb stattfindet, zu befreien wären, und zutreffenden Falls welche Arten; b) ob den Oberämtern die Befugnis eingeräumt werden sollte, einzelnen Hausierern wegen besonderer Verhältnisse, insbesondere wegen Dürftigkeit und Erwerbsbeschränktheit diese besondere Steuer je für ihren Bezirk nachzulassen. Die in solcher Gestalt beabsichtigte Steuer-Ausgleichung würde die Ursache vielfacher Unzufriedenheit auf Seite des Kleingewerbs und Detailhandels aus dem Wege räumen, wenngleich sonstige Erfahrungen — z. B. mit der vor 5 Jahren in Bayern eingeführten Höherbesteuerung — beweisen, daß auch mit letzterer die allgemeine Frage der Einschränkung des Hausierbetriebs, und zwar wegen ihres Zusammenhangs mit der Konkurrenzverschärfung auf allen gewerblichen Gebieten nicht zur Ruhe kommen wird. (St.-Anz.)

Berlin den 7. Juni. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Die Transvaal-Deputation, bestehend aus dem Präsidenten Krüger, dem Kriegsminister Smit und dem Mitglied der Regierung, Dutoit, trifft heute in Berlin ein und wird während ihres mehrtägigen Aufenthaltes vom Kaiser empfangen werden.

— Nach dem Programm zur Grundsteinlegung des Reichstagsgebäudes verliest der Reichskanzler die für den Grundstein bestimmte Urkunde; in den Grundstein kommen: Der Erlaß an das deutsche Volk, datirt Versailles, 17. Januar 1871, betreffend die Erneurung der deutschen Kaiserwürde, die deutsche Reichs-Verfassung, das deutsche Reichshandbuch von 1884, die Baugeschichte des Reichstagsgebäudes, Pläne von Berlin und dessen Weichbild und ein vollständiger Satz aller deutschen Münzen aus allen deutschen Münzstätten. Der stimmführende bayrische Bundesratsbevollmächtigte überreicht dem Kaiser mit einer Ansprache die Kelle, der Kaiser wirft damit Mörtel auf den Grundstein. Der Reichstagspräsident überreicht dem Kaiser mit einer Ansprache den Hammer, der Kaiser vollzieht drei Hammerschläge, drei für die Kaiserin,

der Kronprinz, die Kronprinzessin, die Großherzogin von Baden, die Prinzen und Prinzessinen des Königshauses, der Reichskanzler, die Generalmarschälle, u. s. w. Nach einem Gesang des Domchors folgt der Weihespruch des Oberhofpredigers Kögel; nach dem Segensspruch werden zwei Verse des Liedes: „Nun danket alle Gott" gesungen, ihnen folgt ein Hoch auf den Kaiser, welches der Reichstagspräsident ausbringt und wobei die Musik und die Versammlung das „Heil dir im Siegeskranz" anstimmt; damit schließt die Feier.

* Die diesjährige **Reise** des großen Generalstabes unter der Führung seines Chefs, Generalfeldmarschalls Grafen **Moltke**, wird Ende August beginnen und sich auf einige süddeutsche Staaten, vermutlich Württemberg und Baden, erstrecken.

* Der **Straßburger Gesangverein** befand sich letzte Woche auf einer Sängerfahrt in Berlin und gab am Donnerstag Abend dort in den Räumen der Philharmonie unter Leitung ihres Capellmeisters Hilgers ein Concert, das von über 2000 Personen besucht war. Die vortrefflichen Leistungen fanden stürmischen Beifall.

* In **Frankfurt a. M.** wird mit dem Abbruch der Judengasse fortgefahren; die gänzliche Baufälligkeit der Häuser hat solche herbeigeführt und in naher Zeit wird das vier Jahrhunderte lang bestandene Ghetto (Judenviertel in oriental. Städten), das für die Culturgeschichte von hohem Interesse war, dem Erdboden gleich gemacht sein.

* Auf dem Bergwerk **Großlinden** bei Gießen tötete der Blitz drei Arbeiter, die sich, um Schutz gegen den Regen zu suchen, in ein Wetterhäuschen geflüchtet hatten.

Bregenz den 5. Juni. Heute Mittag fand unter der Teilnahme des Statthalters, der Behörden und einer zahlreichen Menge die Taufe und der Stapellauf der beiden Dampfer „Austria" und „Habsburg" statt. Patenstelle vertrat der Fürst von Thurn und Taxis. Das Aufhissen der österreichischen Flage erfolgte unter den Klängen der Kaiserhymne und Salutschüssen. Bei dem Festbankett wurde der Toast auf den Kaiser als Förderer aller wirtschaftlichen Interessen begeistert aufgenommen. Der Statthalter sprach die Hoffnung aus, die österreichische Flagge, heute zum erstenmal auf dem Bodensee wehend, werde auch hier in freundlichem Wettstreite mit den Flaggen der Uferstaaten einen Ehrenplatz einnehmen. Der Landeshauptmann toastete auf den Handelsminister, welchem ein Dankestelegramm gesendet wurde.

Frankreich.

Marseille den 5. Juni. Der Hochaltar der berühmten Kapelle „Notre-Dame de la Garde" mit der Statue der heiligen Jungfrau und zahlreichen Kostbarkeiten wurde durch eine Feuersbrunst zerstört; der Feuerschaden wird auf mehr als 150,000 Fr. geschätzt.

Großbritanien.

* Das immer weitere Vordringen Rußlands in Central-Asien macht nun doch in England unruhiges Blut. Seit der Meldung von der Einnahme der persisch-afghanischen Grenzstadt Serakh, vergeht in England wohl kein Tag, an welchem in öffentlichen Versammlungen und in der Tagespresse das Thema vom Vorrücken Rußlands gegen Indien nicht zum Gegenstand ernster Besprechungen gemacht wird. Fast täglich erscheinen in der „Times" Zuschriften von hervorragenden Männern, worin Vorschläge gemacht werden, in welcher Weise England diesem unaufhaltsamen Vordringen Rußlands in Centralasien einen Damm setzen könne.

* Das **Konferenzprojekt** scheint noch in letzter Stunde ins Wasser zu fallen. Eine bedeutende Anzahl liberaler Parlamentsmitglieder hat an Gladstone die Mitteilung gelangen lassen, daß sie gegen die Regierung stimmen werde, wenn diese wieder die Franzosen zur Finanzkontrole in Aegypten zuließe. Diese Zulassung war aber gerade der Preis, um den Frankreich zur Teilnahme an der Konferenz zu bewegen war.

Durch's Loos.

Eine schwäb. Geschichte von **Hermann Bacmeister.**

(Fortsetzung)

Dem Oberamtmann und seiner Frau fiel auf, daß Johanna mit einemmale verschwunden war. Sie sollten über das „warum?" bald Aufklärung erhalten.

Der Stadtschultheiß zog das weiße Tuch vor der Nische von links nach rechts. Erstaunt blickten die außen Stehenden auf. In dem Halbkreis war ein Laden etablirt und hinter dessen mit Woll- und Weißwaren aller Art in reichem Maße bedeckten Tische stand Johanna mit zwei älteren Damen vom Armenkranze.

Eine an der hinteren Wand der Nische befestigte große, schwarze Tafel enthielt in kräftigen, goldenen Buchstaben die Bezeichnung: „Für die Armen."

Noch einmal ergriff der Stadtschultheiß das Wort und verkündigte dem neugierigen Publikum, daß der hochverehrliche, unter dem Protektorat der Frau Oberamtmann stehende „Armenkranz" hier eine Verkaufsniederlage seiner Erzeugnisse errichtet habe, sozusagen „eine Ausstellung in der Ausstellung."

Um des guten Zwecks wilen bitte er Jedermann, möglichst bald und möglichst viel einzukaufen — „bei den schönen und edlen Damen," fügte er mit besonderer Betonung und mit einem graziösen Seitenblick auf Fräulein Johanna hinzu.

Bei den letzteren Worten versetzte Zirkelmaier seiner neben ihm stehenden Tochter einen freundschaftlichen Rippenstoß, der sofort richtig verstanden ward.

Die mißkannte Festjungfrau mit dem allerschönsten Kleide drückte sich, von ihrem Papa am Arme geführt, stumm durch die Menge nach der Thüre hin und verließ den Saal.

„Schön mag sie sein, aber — edel? — Es ist merkwürdig, mit welchen unnötigen Komplimenten man gegenwärtig den Mädchen den Kopf verrückt" — sprach der „endlose Papierfabrikant", während er mit Ernestine auf die Straße hinaustrat, um heimwärts zu ziehen.

„In der Ausstellung war ich heute zum ersten und letzten Male —" war ihre einzige Erwiderung.

Um den Ladentisch des Armenkranzes oben im Saale sammelte sich sofort ein kauflustiges Publikum.

Die im Wege des Ausstreichs dort angebotenen Waren fanden um teures Geld zahlreiche Abnehmer.

Mancher Not konnte damit abgeholfen werden.

Mit tiefer Rührung schlossen Vater und Mutter ihre Johanna, die brave Ladnerin, in die Arme, als sie zum Mittagessen heimgekehrt waren.

„Ich liebe zwar die Ueberraschungen nur ausnahmsweise," sprach der Oberamtmann zu Johanna, während sein Blick flüchtig die Knopflöcher an seines Rockes linker Seite streifte, „allein eine Ueberrumpelung in dem von Dir beliebten Genre ehrt unsere ganze Familie. Sie ließ ich mir gern gefallen."

Die Gewerbeausstellung hatte sich eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen.

Man zahlte gern das vom zweiten Tag der Eröffnung ab auf den Betrag von 12 Kreuzer festgestellte Eintrittsgeld, nur um etwas Ungewohntes sehen zu können. Auch der Armenbazar hatte einen täglich wachsenden Erfolg aufzuweisen, zum Aerger des Präsidenten Zirkelmaier, welcher „von seinem besitzenden Standpunkt aus," wie er sich manchmal in der Gesellschaft auszudrücken pflegte, von der „unnötigen Bettelgeschichte" überhaupt nichts wissen wollte.

Die mit dem Verschluß der ausgegebenen Loose beauftragten Personen machten gleichfalls sehr gute Geschäfte. Jedermann glaubte, er müsse doch etwas gewinnen und da konnte man den verhältnismäßig kleinen Einsatz von 30 kr. pro Loos schon riskieren.

Einen mächtigen Anziehungspunkt für viele der Loosabnehmer bildete der zum ersten Gewinn bestimmte Flügel, auf welchem manchmal, zum Ergötzen der Anwesenden, irgend ein Klavierspieler oder eine Klavierspielerin aus der Stadt bald ernste bald heitere Weisen ertönen ließ.

Namentlich benützte die sechszehnjährige Tochter des Rathausdiener Winter, welche sich zur Klavierlehrerin ausbildete, die ihr dargebotene Gelegenheit, auf einem wirklich guten Klavier spielen zu können, sehr fleißig.

Der alte Winter hatte, obgleich er neben seinem Posten auf dem Rathause noch allerlei Nebenämtchen ergattert hatte, dennoch ein sehr bescheidenes Einkommen. Dasselbe reichte knapp hin, um ihn, seine Frau und sechs Kinder, welche wie die Orgelpfeifen auf einander folgten, zu ernähren.

Aber trotz aller Armut ruhte der Segen auf der Familie.

Die Kinder waren kräftig, gesund und brav, jedermann hatte eine Freude an ihnen, und eben deshalb wurde den Eltern und Kindern im Stillen von Seiten vermöglicher Einwohner der Stadt gar manche Wohlthat erwiesen.

(Fortsetzung folgt.)

---

* Viele unserer Leser werden es uns Dank wissen, wenn wir heute ihre Aufmerksamkeit auf den seit 1826 bestehenden und mit den Rechten einer juristischen Persönlichkeit versehenen **Württembergischen Creditverein in Stuttgart** lenken. Es ist dies die einzige größere Geldanstalt im Lande, welche im ausschließlichen Interesse der Schuldner errichtet ist und den Gewinn den Schuldnern und nicht den Gläubigern oder Actionären zuwendet. Der Württ. Creditverein gibt seit 1. Mai d. J. Rentenanlehen (Annuitäten) mit dem Zinsfuß von 4% aus; bei diesen Rentenanlehen, auch Annuitätenanlehen genannt, wird bekanntlich mit dem Zins auch ein Teil des Kapitals jährlich heimbezahlt. Jeder, welcher bei diesem Verein ein Rentenanlehen aufnimmt, was jedoch nur gegen erste doppelte Pfandsicherheit möglich ist, wird dadurch Mitglied des Vereins. Der Verein darf seine Rentenanlehen, welche nach der Wahl des Schuldners auf 10—15 Jahre gegeben werden, niemals kündigen, auch mit dem Zinsfuß niemals aufschlagen, dagegen kann seiner Seits der Schuldner das Anlehen auf 6 Monate kündigen, ebenso kommen demselben auch etwa im Laufe der Jahre möglich werdenden Zinsermäßigungen zu Gute. Mit Zahlung der letzten Rente ist das Mitglied von seiner ganzen Schuld frei und kann niemals für mehr in Anspruch genommen werden; er haftet also nicht auch für andere Mitglieder oder eintretende Verlustfälle. Der Württemb. Creditverein verfügt zur Zeit über einen Reservefond von über eine Million Mark und steht unter der Controlle des Königlichen Ministeriums.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Backnang den 7. Juni. Schon seit Wochen, von der Zeit des Rindenschälens ab, findet die Zufuhr der eichenen und fichtenen Rinden sowol per Bahn, wo täglich diverse Wagenladungen eintreffen, als auch per Axe statt und läßt die Qualität bei der günstigen Witterung bes. in der Trocknung nichts zu wünschen übrig. Die Preise bewegen sich bei eichenen zwischen M. 5 u. 6, bei fichtenen Rinden zwischen M. 2,40 u. 2,80.

Fruchtpreise.

Winnenden den 5. Juni 1884.

	höchst	mittel.	niederst.
Kernen	— M. — Pf.	— M. — Pf.	— M. — Pf.
Dinkel	7 M. 29 Pf.	7 M. 21 Pf.	7 M. 15 Pf.
Haber	8 M. 01 Pf.	7 M. 97 Pf.	7 M. 76 Pf.
Gemischt	— M. — Pf.	— M. — Pf.	— M. — Pf.

Ferner per Simri: Gerste 2 M. 35 Pf. Roggen 3 M. — Pf. Waizen 3 M. 60 Pf. Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschkorn 3 M. — Pf. Kartoffeln — M. 90 Pf. 1 Pfd. Butter 80 Pf. 1 Bd. Stroh 40 Pf. 1 Ctr. Heu 2 M. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 7. Juni.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	21—25

Gottesdienste der Parochie Backnang:
am Dienstag den 10. Juni, Vorm. 7 Uhr Betstunde: Herr Helfer Stahlecker.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 70. Donnerstag den 12. Juni 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Kleinaspach.

Stock- und Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 16. d. Mts.** aus Hirschhau, Hetzelhof, Knoblauchplatte und Steinberg:

28 Loose im Boden befindliches Stockholz (meist buchen), 2 Rm. buchene Prügel, 2 Loose ungebundenes buchenes Reisig und 1 Loos Nadel- 2c. Streu.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr beim Kanapee.

Kleinaspach den 9. Juni 1884. K. Revieramt.

K. Revieramt Gaildorf.

Fichtengerbrinde-Verkauf

am **Samstag den 14. Juni d. J.**, mittags 11 Uhr, im Gasthaus zur **Sonne** dahier im Betrage von ca. 300 Ctr. aus den Staatswaldungen: Mühlstein, Spielbach und Oberer Jägeracker.

Spiegelberg,
Amtsgerichtsbez. Backnang.

Zufolge Anordnung des K. Amtsgerichts Backnang vom 3. und 6. Mai 1884 und Beschlusses des Gemeinderats Spiegelberg als Vollstreckungsbehörde v. 23. Mai d. J. wird in der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des

Christian Winkle, Webers in Roßstaig, dieß. G.-Bezirks nachgenannte

Liegenschaft

am **Dienstag, 24. Juni 1884,**
nachmittags 4 Uhr,
im ersten Verkaufstermin in dem hiesigen Ratszimmer zum Verkauf gebracht:

Markung Roßstaig:

PNr. 9.
41 qm Wohnhaus
16 qm Scheuer
96 qm Hofraum

1 a 55 qm die abgesonderte Hälfte an einem 1stock. Wohnhaus mit besonderem Eingang und Scheuerle unter einem Dach, nebst Stall und getrentem Keller im untern Roßstaig,
Anschlag 500 M.

Parz.-Nr. 6.
5 a 26 qm Gras- u. Baumgarten
66 qm Land

5 a 92 qm und
Parz.-Nr. 36.
7 a 16 qm Baumacker

zus. 15 a 5 qm beim Haus
Anschlag 250 M.

PNr. 142.
18 a 86 qm Baumacker
2 a 70 qm Wiese

21 a 56 qm im mittleren Gewand
Anschlag 300 M.

Parz.-Nr. 241/2.
7 a 85 qm Baumacker
24 qm Oede

5 a 9 qm im Neufeld
Anschlag 50 M.

zus. 1100 M. — Pf.

Als Verwalter ist Anwalt Stopper in Roßstaig bestellt. Die Verkaufskommission besteht aus dem Schultheißen u. Ratsschreiber Leibold und Gemeinderat Schoch dahier.

Den 10. Juni 1884.

Namens der Vollstreckungsbehörde:
Schultheiß und Ratsschreiber
Steiner, AV.

Unterweißach.

Die Wirtschaft zur Krone

hier, bestehend in einem 2stockigen Wohnhaus mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit, eingerichteter Metzig, einer Scheuer, Gartenhaus und Kugelbahn,

Brandvers.-Anschlag 14,240 M.
Waisengerichtl. Anschl. 10,000 M.
angekauft um 9500 M.

mit einigen Güterstücken, kommt am

Montag den 16. d. M.,
vormittags 10 Uhr,

zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und wird voraussichtlich der Zuschlag am gleichen Tag erfolgen.

Liebhaber werden hiezu auf das hiesige Rathaus eingeladen.

Den 9. Juni 1884.

Schultheiß Kübler.

Unterschönthal.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine vor 5 Jahren neu eingerichtete

Bäckerei & Spezereihandlung

auf einige Jahre zu verpachten oder zu verkaufen. Liebhaber ladet ein

Jakob Kienzle, Bäcker.

Mannenweiler
Station Murrhardt.
500 Stück rundes

Bauholz

hat zu verkaufen

Gutsbesitzer **Weller.**

Mineralwasser- & Essig-Fabrik
von **Th. Hach, Schwäb. Hall.**
Reine Waren zu mäßigen Preisen.

Gewerbeverein Backnang.

Die Mitglieder des Vereins, welche die **Murrhardter Gewerbeausstellung** noch nicht besucht haben, vereinigten sich, dieselbe am **Donnerstag den 12. Juni, Abgang mit Zug 1 Uhr 5 M.** in Augenschein zu nehmen. **Nichtmitglieder** sind zum Anschluß freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

„Im Murrthal und Umgegend findet sich, wie vielseitig bekannt, Manches, was das Interesse der **Altertumskunde** in Anspruch zu nehmen berechtigt ist. Es heißt gewissermaßen einer Pflicht genügen, auch auf solches Gebiet ein Augenmerk zu lenken; weshalb die Gründung eines derartigen Interessen vertretenden Bezirksvereines sehr wünschenswert ist.

Zu einer bezüglichen

Besprechung

erlauben sich auf den **24. Juni, nachmittags 4 Uhr**, in den **Stern** zu **Murrhardt** einzuladen"

Dr. Fr. Losch, Pfarrverw. in **Unterweissach.**
Oberamtsbaumeister **Hämmerle.**

Backnang.

Nicht zu übersehen!

Ia neue italienische Kartoffeln sind eingetroffen und empfehle solche auch pfundweise billigst.

Hermann Ludwig.

Ruhrkohlen. Ich liefere:

Ia gewasch. schwere Nußschmiedekohlen (Grube Shamrock) M. 126.
" " " (" Elisabeth) M. 118.
" **per 200 Ctr. franco Waggon ab Mannheim.** H.

Ph. L. Lehmann, Mannheim.

Druck und Verlag des Amtsblatts „Der Murrthal-Bote."

Friedrich Stroh's Buchdruckerei in Backnang

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Formularien jeder Art,

Rechnungen, Quittungen, Memorandums, Wechsel,

Verlobungs-Anzeigen, Hochzeitseinladungen,

Adress-, Visiten-, Wein- & Speise-Karten

Broschüren, Statuten, Grabreden, Traueranzeigen, Preisverzeichnissen, Avisen, Circularen, Placaten etc.

Hanf-Couverts mit Firma, Geldrollen-Umschläge u. s. w.

Gute Bedienung. Billigste Preise.

Lager amtlicher Formularien.

Frachtbriefe, Schuld- & Bürgscheine, Lehr- & Mieth-Verträge.

Vollmachten, Gesuche um Zahlungsbefehl, Klagschriften etc.

Auswanderer

nach **Amerika** befördert bestens mit Postdampfern 1. Cl. über **Bremen, Hamburg, Rotterdam Havre** zu billigen Preisen

Der conzess. Agent:
Carl Weismann. Backnang.